

14. ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz

Karlsruhe, 17. - 19. März 2000

Beschluss zur Beitragsumlage

Die Finanzlage der Partei wird ausführlich in der Haushaltsvorlage H – 1 geschildert. Bereits jetzt muß die Bundespartei zur Aufrechterhaltung der Liquidität kurzfristige Kredite aufnehmen. Im Vergleich zur letzten den Delegierten vorgelegten mittelfristigen Finanzplanung im Dezember 1998 müssen wir ein **strukturelles Defizit** von jeweils über **1.7 Mio DM** für das Jahr 2000 und die Folgejahre abdecken.

Hauptgründe hierfür sind Mindereinnahmen bei den Spenden der Abgeordneten, die fallende Mitgliederzahl, sowie Mindereinnahmen bei der staatlichen Grundfinanzierung. Alleine diese Positionen machen insgesamt etwa 500.000 DM aus.

Zusätzliche Ausgaben haben wir wegen der 2.BDK und der Rücklagenbildung für eine Sonder-BDK in Höhe von zusammen 600.000 DM. Weitere Steigerung bei der Finanzierung des Hauses in Berlin ergeben 250.000 DM. Und wir müssen für eine veränderte Struktur zusätzliche Mittel einplanen.

Der Bundesvorstand hat sich bereits auf Sparmaßnahmen verständigt, die etwa 200.000 DM ausmachen. Der problematischste Bereich ist hierbei der Stellenplan. Wir alle wissen, dass die Bundesgeschäftsstelle mit 23 Stellen äußerst knapp ausgestattet ist und dass der Aktionsrahmen des Bundesvorstandes über nur geringe finanzielle Ressourcen verfügt.

Für die Details verweisen wir auf die Haushaltsbroschüre.

Zur Klarstellung:

Die folgenden Anträge dienen nicht dazu, den Haushaltsrahmen zu erhöhen oder gar zusätzliches Personal einzustellen (Ausnahme: Strukturreform) . Sie zeigen die aktuelle Notlage und sind aus unserer heutigen Sicht alternativlos.

c) Beitragsumlage

Der Bundesvorstand beantragt, die Beitragsumlage von zur Zeit 4,- DM pro Mitglied und Monat ab dem 1.1.2000 auf 5,- DM pro Mitglied und Monat zu erhöhen.